

296—297 Vier Wandappliken 120
 298 Empire-Wiege, Frankreich um 1800 170
 301 Louis-XV.-Himmelbett, Portugal, 18. J. 330
 302—303 Zwei Nachtschränke Louis XV. 110
 304 Louis-XVI.-Eckschrank 150
 305 Empire-Vitrine 150
 307—309 Drei Louis-XV.-Lehnsessel 370
 311 Kronleuchter, Schmiedeeisen 140

312 Marmor-Relief, Maria mit Kind, Florenz, um 1600 . . . 210
 317 Meister der weibl. Halbfiguren, Maria mit Kind,
 14:10 cm 900
 341 Amerikanisches Glas-Service für 12 Personen 165
 344—347 Vier Einbau-Schränke 620
 351 Sieben gerahmte Adelsbriefe 90
 354 Zwölf Wiener Mokkatasen im Empirestil 70

Das schöne Frauenbildnis.

Eine geschlossene Aquarell-Porträtsammlung, die unter der zutreffenden Bezeichnung »Das schöne Frauenbildnis« zusammengefaßt ist, bildet den Mittelpunkt der Kunstauktion, die S. Kende in Wien am 5. und 6. Oktober in seinen Räumen in der Rotenturmstraße veranstaltet. Eine wahre Schönheitsgalerie: Ein Paris hätte es schwer, sich zu entscheiden, welcher der vielen dargestellten Frauen er den Apfel reichen sollte.

Alois von Anreiter eröffnet den Reigen mit dem Bildnis seiner Gattin in schwarzem Kleid, es folgen dann Peter Fendi, Leopold Fischer, Fr. H. Föger, Josef Kriehuber, Emanuel Peter, Wilhelm August Rieder, Andrew Robertson und Josef Zumsande mit anmutigen Frauen- und Mädchenporträts. Liebreiz strömt das Bild von Ranftl aus, das zwei Kinder um einen Hund in einer Landschaft zeigt (siehe unsere Abbildung Fig. 1).

sonnigen Feld, von dessen Hintergrund See und Berge sich wirkungsvoll abheben. Der Schönheitsserie könnte man weiters das Bildnis einer jungen Frau mit blauem Kapotthütchen und Feder in brauner Samtmantille anreihen, das von Nikolaus Barabass stammt und die junge Italienerin mit braunen Locken und dekolletierter Bluse von Eugen von Blaas würde da auch nicht fehl am Platze sein. Und was das Kunstauktionshaus S. Kende diesmal sonst noch an Bildern bringt, ist nicht, wie man in Deutschland zu sagen pflegt, von Pappe. Da sind nicht weniger als fünf Miniaturen von Daffinger, eine schöner als die andere, da ist ein reizender Gauer mann (Südtiroler Bauernfamilie sucht mit ihren Tieren, [Pferde, Kühe, Ziegen, Schafe, Hund] vor einem herannahenden Gewitter Schutz), da sind eine »Waldfee« von Jacob Emil Schindler, zwei Aquarelle von Franz Alt (Eine Donaubrücke und Stock im Eisen-Platz mit Stephansdom), ein Stilleben von



Fig. 1. Ranftl, Zwei Kinder und Hund in Landschaft.

Aber auch außerhalb dieser geschlossenen Sammlung, die noch vor kurzem das Palais eines Wiener Aristokraten geschmückt hat, finden wir Porträts, die man dieser Schönheitsserie einverleiben dürfte. Dazu gehört in erster Linie das von uns reproduzierte Bild (Fig. 2) von dem Norweger Hans Dahl, das »Am Abend« betitelt ist. Ein junges Mädchen in der kleidsamen Tracht seiner norwegischen Heimat liegt auf einem von Blumen besäten,

Josef Lauer (Edelweiß, Alpenrosen und Enzian), Bilder von Tina Blau und der Wisinger-Florrian, von Hugo Charlemont, Josef Kinzel (Gigerl auf der Alm), Clemens v. Pausinger (die Hofoperntänzerin Rathner als Pierette) u. a. m. Einigen der sehr gesuchten Stiche von J. Ziegler folgt eine Kollektion von Gläsern, in der sich Arbeiten von Kothgasser, Biedermeiergläser etc. befinden. Unter den Fayencen ist ein Speise-